

„Konstruktives“ zur Ostumgehung

Gütliche Einigung in Sicht? Straßenplaner und BUND erstmals an einem Tisch

VON MICHAEL ENDE

CELLE. Das klingt schon mal gar nicht so schlecht – je nachdem, ob man ein Glas lieber halb voll oder halb leer sieht: „BUND und Landesbehörde führen konstruktive Gespräche zur B3-Ortsumgehung Celle.“ Das hat die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) am Montag mitgeteilt. Weitere Konsultationen sollten folgen, heißt es.

Knackpunkt Fledermausschutz: Seit Jahren zieht der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) gegen den Bau der Celler B3-Ostumgehung juristisch zu Felde. Schon mehrfach mussten die Straßenbauer ihre Planungen auf gerichtliche Anordnung hin nachbessern. Aktuell ist eine BUND-Klage gegen den Mittelabschnitt der Umgehung mit der Allerquerung bei Altencelle anhängig. Streitpunkt hier: der nach BUND-Auffassung nicht perfekte Fledermausschutz.

Flächen für Ausgleichsmaßnahmen

gesucht: Vor einer Woche hätten sich jetzt Vertreter des BUND Niedersachsen und der Landesstraßenbaubehörde zu einem Gespräch getroffen, um zu klären, ob außergerichtlich eine gemeinsame Lösung für die strittigen Positionen beim Bau der Ortsumgehung Celle erzielt werden könne, so gestern NLStBV-Sprecherin Heike Haltermann. Dem BUND gehe es insbesondere darum, die Beeinträchtigungen des betroffenen Naturschutzgebiets „weiter zu minimieren und noch besser zu kompensieren“, so Haltermann: „Im Gespräch wurde deutlich, dass eine gemeinsame Lösung die Verfügbarkeit geeigneter Flächen für Kompensationsmaßnahmen voraussetzt.“

Zweites Treffen geplant: Haltermann: „Für Anfang Dezember wurde ein weiteres Gespräch vereinbart, in dem anhand konkreter Maßnahmevorschläge geprüft werden soll, ob man sich in der Zielsetzung einig werden kann.“ Niedersachsens BUND-

Geschäftsführerin Susanne Gerstner möchte sich auf CZ-Nachfrage nicht zum Stand der Konsultationen äußern. Die Information der NLStBV sei mit dem BUND abgestimmt: „Es ist eine gemeinsame Bewertung der aktuellen Situation. Weiterführende Aussagen können wir erst treffen,

.....

„Die Menschen haben die Hängepartie und das juristische Tauziehen satt.“

Henning Otte
CDU-Bundestagsabgeordneter

.....

wenn das zweite Gespräch stattgefunden hat“

Minister optimistisch: Niedersachsens Verkehrsminister Bernd Althusmann (CDU) äußert sich auf CZ-Nachfrage zuversichtlich: „Ich

bin optimistisch, dass es gelingen wird, eine für beide Seiten passende Lösung zu finden, mir der weitere Artenschutz-Maßnahmen auf den Weg gebracht werden können und die anhängige Klage zurückgenommen wird.“

Warnung vor „Hinterzimmerpolitik“: Der Celler CDU-Bundestagsabgeordnete Henning Otte begrüßt es, dass sich der BUND nun zu konstruktiven Gesprächen bereit erkläre: „Jedoch sollte der BUND nicht glauben, jetzt mit Hinterzimmerpolitik die Verweigerungspolitik fortsetzen zu können. Die Menschen haben die Hängepartie und das juristische Tauziehen satt.“ Der Umwelt sei vielmehr gedient, wenn man gemeinsam bestmögliche, außergerichtliche Lösungen suche und den Dauerstau durch die Innenstadt auflöse, so Otte: „Dies dient auch den leidgeplagten Menschen, die seit Jahrzehnten mit dem Lärm und der Gefährdung durch den wachsenden Durchgangsverkehr Tag und Nacht leben müssen.“